Jahresbericht 2019
NABU-Gruppe Schenefeld

NABU
Gruppe Schenefeld

Das Jahr 2019 war wieder ein Jahr mit vielen Terminen, Ereignissen und Erfolgen.

Auf diesem Wege möchte ich unsere neuen Mitglieder nochmals herzlich in unserer Gruppe willkommen heißen.

Die Mitgliederzahl unserer Ortsgruppe ist im Berichtszeitraum erneut auf nun 515 Mitglieder gestiegen.
Auch 2019 haben wir ein langjähriges Mitglied auf unserer Jahreshauptversammlung geehrt. So dankte unser 1. Vorsitzende mit einer Treuenadel, Urkunde und Blumengesteck Frau Renate Swoboda für 40 Jahre Mitgliedschaft. Sie ist unser treuestes aktives Mitglied und hat unsere Ortsgruppe 1981 mit gegründet. Vielen Dank für Deine aktive Mitarbeit, Treue und das Vertrauen in unsere Naturschutzarbeit!

Mitgliedertreffen, auf denen die jeweils anfallenden Aktivitäten besprochen und verschiedene Schwerpunktthemen (z.B. Planung Streuobstwiese in Looft, Arbeitseinsätze und Pflegemaßnahmen auf unseren Flächen in Aasbüttel, Holstenniendorf, am Pulserdamm, Gemarkung Oldenborstel, am "Reher Kratt" usw.) behandelt wurden, fanden wie immer im Gemeindehaus der Kirche in Schenefeld statt. Kommen Sie gerne einmal vorbei und bringen interessierte Freunde mit.

Etliche Termine wurden von unseren Gruppenvertretern wahrgenommen, so z.B.:
- Treffen der Organisationen und Vereine aus Schenefeld
- Treffen und Erfahrungsaustausch der Eulenbetreuer aus Schleswig-Holstein
- Betreuertreffen Projektgruppe Seeadlerschutz Schleswig-Holstein e.V.
- Landesvertreterversammlung des NABU S-H
- Landesdelegiertenversammlung des NABU S-H
- Landesnaturschutztag
- Vortragsveranstaltungen
- Fortbildungsseminare

Unsere Veranstaltungen wurden 2019 teilweise wieder sehr gut besucht, so z.B.:
- Lichtbildervortrag: „Das geheime Leben der Fledermäuse“
- Sehen, Hören, Riechen, Staunen – die Natur als Wegbegleiter
- Die wilden Gaben der Natur – ein Streifzug durch die Welt der Wildkräuter
- Konzertwanderung zu den Laubfröschen
- Wie das Glück ins „Reher Kratt“ kam…..
- Fledermauswanderung Waldhütten bei Aukrug

Vorhaben 2019:

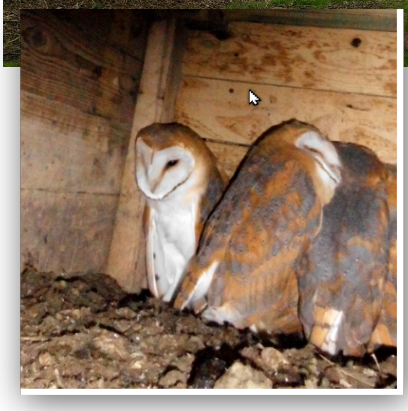
Auf unserer Fläche „Wiedenbusch“ in Holstenniendorf haben wir wieder praktische Landschaftspflege betrieben und nur noch wenige Pflanzen des Jakobskreuzkraut entfenen müssen. Zusätzlich haben wir den Waldrand vor Jahresende noch von tief hängenden Ästen befreit, damit die Fläche weiterhin mit Maschineneinsatz gepflegt werden kann. Diese Aktion war mit der Unteren Naturschutzbehörde vereinbart, um die wertvolle Vegationszusammensetzung der Fläche zu erhalten.

NABU
Gruppe Schenefeld

Auf unseren Flächen in Aasbüttel stellen wir ökologisch hochwertige Lebensräume her. Auf Anregung durch und in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde Itzehoe führen wir hierfür folgende Maßnahmen durch (siehe die entsprechenden farblichen Markierungen in der Karte):
Die große Teilfläche wurde im Frühjahr 2019 bepflanzt und gegen Wildverbiss eingezäunt. Diese Maßnahmen wurden durch finanzielle Mittel vom Kreis Steinburg zur Förderung von Naturschutzmaßnahmen finanziert.

Ebenfalls auf unserer Fläche am „Reher Kratt“ haben wir den Waldrand von tief hängenden Ästen befreit und 75 m Knick auf den Stock gesetzt.

In Oldenborstel an unserer Fläche wurde das Buschmaterial von der Knickpflege mit Großgerät zu Hackschnitzel verarbeitet.....



Artenschutz:

Einen Schwerpunkt des Artenschutzes bildete wiederum der Eulenschutz in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Eulenschutz. 2019 konnten drei Bruten mit insgesamt 15 Jungvögel und eine Zweitbrut mit fünf Jungvögeln bei den Schleiereulen im nördlichen Kreis Steinburg vermeldet werden. In weiteren Schleiereulenbrutkästen konnten wir sechs Turmfalkenbruten mit 30 Jungvögeln, eine Waldkauzbrut und zwei Dohlenbruten feststellen.

NABU
Gruppe Schenefeld

Unsere beiden „Seeadlerpaare“ haben 2019 leider nur zwei Jungvögel aufziehen können, aber immerhinauch darüber freuen wir uns.

Fledermauserfassung in unserem Bereich:

2019 wurde wieder eine Wochenstube mit mehr als 30 Fransenfledermäusen im Stiftungswald Aasbüttel gesichtet. Bei der Kontrolle haben wieder die Naturscouts tatkräftig geholfen.

Im „Reher Kratt“ in unseren Kästen konnte dieses Jahr keine große Wochenstube von Fransenfledermäusen angetroffen werden aber viele Spuren von beflogenen und länger bewohnten Kästen. Insgesamt eine Gruppe und vier Einzelexemplare von männliche „Große Abendseglern“ haben wir angetroffen. Die restlichen Kästen wurden erfreulicherweise auch von Hornissen oder Vögeln bewohnt.

In einem unserer Kästen am Trafohaus in Mehlbek an der Tongrube haben wir wieder eine größere Wochenstube von „Braunen Langohren“ angetroffen.

Unsere Amphibienzählung 2019 hat an unseren bekannten Zählstellen wieder recht gute Ergebnisse gebracht.

2019 haben wir einige Höfe und Gebäude mit einer Urkunde und einer Plakette „Schwalben Willkommen“ ausgezeichnet.

Mitteilungsblatt

Gern gesehene Gäste

Hof Holtfuß ist „Schwalbenfreundliches Haus“

Von Kristina Mohlert

AASBÜTTEL: Der idyllisch gelegene Hof Holtfuß in Aasbüttel wurde vom Vorsitzenden der Schenefelder Ortsgruppe des Naturschutzbunds Deutschland (Nabu), Otto Bies, mit dem Prädikat „Schwalbenfreundliches Haus“ ausgezeichnet. Bei Familie Holtfuß seien die eisenbeinchen Flieger nicht nur geduldet, sondern willkommene Untermieter. „Und das schon seit vielen Jahren“, sagt Bies und schaut

„Die bisschen Zeitungspapier tut einmal – man muss Hände ja, hier sich wieder ändern.“

Sabrina Holtfuß
Schwalbenfreunde

immer wieder zu dem Nest, aus dem gleich fünf hungrige Schnäbel über den Nestrand schauen.

„Die Mutter kommt gleich wieder zum Füttern“, sagt Sabrina Holtfuß, und flgt hinzu, dass diese sich von nichts und niemandem ostren lasse. „Sie sind es gewohnt hier auf dem Hof mit uns und den Hunden zusammen zu leben.“

Dass es sich auf dem Hof gut leben lässt, scheint sich unter den Artgenossen der Rauchschwalben längst herumgesprochen zu haben. In der Diele, im Stall und unter Dachvorsprüngen haben sich die früher als „Boten des Glücks“ bezeichneten Vögel in Scharen eingenistet. „Die ersten Schwalben kamen schon Mitte April – inzwischen ist der zweite Nachwuchs da“, freuen sich die menschlichen Mitbewohner über den regen Flugverkehr vor der Hauptür.

Erfreut zeigte sich auch Bies. Ihm gehe es darum, Menschen dazu zu bringen, dass sie offen sind für Tiere, die im oder rund ums Haus nisten oder brüten möchten. „Schwalben finden heutzutage immer schlechter geeignete Nistmöglichkeiten und auch das Nahrungsangebot wird knapp.“ In Städten und Gemeinden verschwinden viele Nester durch Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden, „häufig werden sie leider auch bewusst beseitigt“. Oftmals stören sich die Menschen daran, dass Balkone oder Hauswände durch Kot verschmutzt werden. Der Ärger lässt sich jedoch leicht beheben, indem unter den Nestern Kotbretter angebracht werden. Oder man macht es wie die Familie Holtfuß. „Ein bisschen Zeitungspapier tut es auch – und das, was an den Wänden landet, lässt sich einfach wieder säubern.“

Die Rauchschwalben auf dem Hof haben das zweite Mal Nachwuchs – es herrscht regen Treiben.

Nabu-Vorsitzender Otto Bies überreicht an Sabrina Holtfuß (l.) mit Knut und Stefanie Sebesyen, geborene Holtfuß, das Prädikat „Schwalbenfreundliches Haus“.

NABU
Gruppe Schenefeld

Unsere Kindergruppen „Naturscouts“ in Aasbüttel:

In der Wildnisschule Wilde Pfade in Aasbüttel erwarten euch als Gruppenleiterinnen die Natur- und Wildnispädagoginnen Nicole Voß und Christiane Balzereit und neu hinzugekommen ist Marlen Wilde. Es wurde eine zweite Gruppe eröffnet. Eine Gruppe für Kinder von vier bis sieben Jahren und eine weitere Gruppe für acht bis 14 Jahre.

Sie treffen sich nun abwechselnd jeden Montag und haben an den Nachmittagen immer sehr viel Spaß.
.

Einen Bildungsspender haben wir im November 2015 eingerichtet. Unser Sammelziel: 500 Euro zugunsten unserer Kindergruppe „Naturscouts“ **wurde inzwischen verdoppelt**. Alles was nicht vor Ort gekauft werden kann und über das Internet läuft, kann ohne Registrierung über den Spenden-Shop bei über 6225 Partner-Shops (auch Reiseveranstalter) bestellt werden. Der Einkauf wird um keinen Cent teurer und wir erhalten automatisch eine Spende.
Unser Spendenstand war Ende 2019 bereits auf über 850 Euro angestiegen.
Mittlerweise gibt es sogar eine App für Smartphone-Nutzer.

Weiteres zum Bildungsspender unter:
https://www.bildungsspender.de/nabu-schenefeld

Ebenfalls möchte ich mich nochmals auf diesem Wege bei unseren langjährigen Einzelspendern für Ihre Spende an den NABU Schenefeld und das so ausgesprochene Vertrauen in unsere Arbeit recht herzlich bedanken!

Schenefeld/Mittelholstein, im Februar 2020

Mit freundlichen Grüßen

1. Vorsitzender

Internet: http://www.nabu-schenefeld.de

Kontaktadresse: Otto Bies, Feldscheide 9, 25560 Schenefeld, Tel. 04892 - 1515
E-Mail: nabu.schenefeld@t-online.de

NABU Schenefeld
- WIR SIND WAS WIR TUN - DIE NATURSCHUTZMACHER -